

# Rede bei Antikriegstags-Kundgebung am 1. September 2023 auf dem Moritzplatz

Klaus Stampfer

Ich spreche für die Augsburger Friedensinitiative kurz AFI und die Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen Gruppe Augsburg kurz DFG-VK.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

am 1. September 1939 begann mit dem deutschen Überfall auf Polen der Zweite Weltkrieg, dem von Nazideutschland angezettelten schlimmsten Vernichtungskrieg in der Geschichte der Menschheit.

Die Lehre aus diesem verbrecherischen Krieg war „Nie wieder Faschismus – Nie wieder Krieg“. Diese Lehre galt für viele Menschen, die das Leid und die Qualen des Krieges überlebt haben, die wollten, dass ihre Nachkommen keinen Krieg mehr erleiden müssen. Diese Lehre galt jedoch nicht für die Mächtigen und Militärs. Sie sahen und sehen das Militär als Instrument zur Durchsetzung ihrer Wirtschafts- und Machtinteressen und rüsteten auf.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

in Artikel 2 des 2plus4-Vertrages erklärt Deutschland, „dass von deutschem Boden nur Frieden ausgehen wird.“

Deutschland beteiligte sich an einem Angriffskrieg gegen Jugoslawien und an einem 20-jährigen Krieg gegen Afghanistan.

Jeder Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit, kein Krieg ist gerechtfertigt, kein Krieg ist mit den Menschenrechten vereinbar, denn er verstößt gegen den Artikel 3 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der jedem das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person gibt.

Mit Rüstungsexporten in Kriegs- und Krisengebiete werden mit den gelieferten Waffen Kriege und das Töten gefördert.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

jetzt tobt ein Krieg in der Ukraine. Zehntausende, wenn nicht schon Hunderttausende, Menschen wurden getötet, unermessliches Leid und enorme Zerstörungen sind zu beklagen. Es werden auch von Deutschland in die Ukraine immer schwere Waffen geliefert, mit der Begründung, der Ukraine einen Sieg zu ermöglichen und den Krieg bald zu beenden. Es ist offensichtlich, dass es ein Irrtum ist, den Krieg mit Waffenlieferungen zu beenden. Der Krieg eskaliert weiter und die Gefahr, dass daraus ein europäischer oder ein Weltkrieg wird, steigt weiter.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

mit dem massiven Aufrüstungsprogramm und den Sonderschulden von 100 Milliarden Euro fehlen die Mittel, die zur Lösung der vielseitigen Probleme und der notwendigen Investitionen in die Zukunft fehlen. Stattdessen wird die Blockkonfrontation gefördert, die Spannungen und Kriegsgefahr eskalieren. Rüstungsausgaben sind die unproduktivsten und umweltfeindlichsten Ausgaben, die man sich vorstellen kann.

Der Krieg in der Ukraine ist selbst nach Einschätzung der „New York Times“ ein Patt und von keiner Seite zu gewinnen.

Die amerikanische Rand Corporation ist in einer 32-seitigen Studie zu dem Schluss gekommen, dass ein Waffenstillstand vereinbart werden müsse mit einer Grenzziehung entlang der Frontlinie.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

- wir fordern, statt weiterer Waffenlieferungen in die Ukraine alle diplomatischen Möglichkeiten zu nutzen, um das Töten und Zerstören dort zu beenden.
- Wir fordern mit Russland zu verhandeln, egal wie man dazu steht. Erinnern wir uns an unsere eigene Vergangenheit. Deutschland hat mit dem Zweiten Weltkrieg den schlimmsten Krieg in der Weltgeschichte vom Zaun gebrochen, trotzdem wurde uns wieder die Hand gereicht.
- Wie fordern, statt einer weiteren Aufrüstung, das Geld zur Beseitigung des Hungers und von Fluchtursachen, zur Lösung der sozialen Probleme, zum Ausbau von Schulen, Kindergärten, Bildungseinrichtung, zu wirksamen Maßnahmen gegen den Klimawandel und für Investitionen, die unseren Kindern und Enkel eine Zukunft ermöglichen.
- Wir fordern die Rückkehr zu einer neuen Entspannungspolitik. Die Lösung der Probleme auf der Welt, verlangt eine internationale Zusammenarbeit und keine Konfrontationspolitik gegen Russland und China. Nur zusammen kann die Menschheit überleben.

Dies sind einige Weichenstellungen für einen Frieden.

Mit dem Antikriegstag wollen wir uns ins Bewusstsein holen, welche Schrecken Kriege erzeugen und dafür eintreten, dass die Mittel zur Kriegsführung, nämlich das Militär, und damit Kriege auf dem Müllhaufen der Geschichte landen, dass unsere Nachkommen nie mehr einen Krieg erleiden müssen.

„Nie wieder Faschismus – Nie wieder Krieg!“

Ich danke euch.